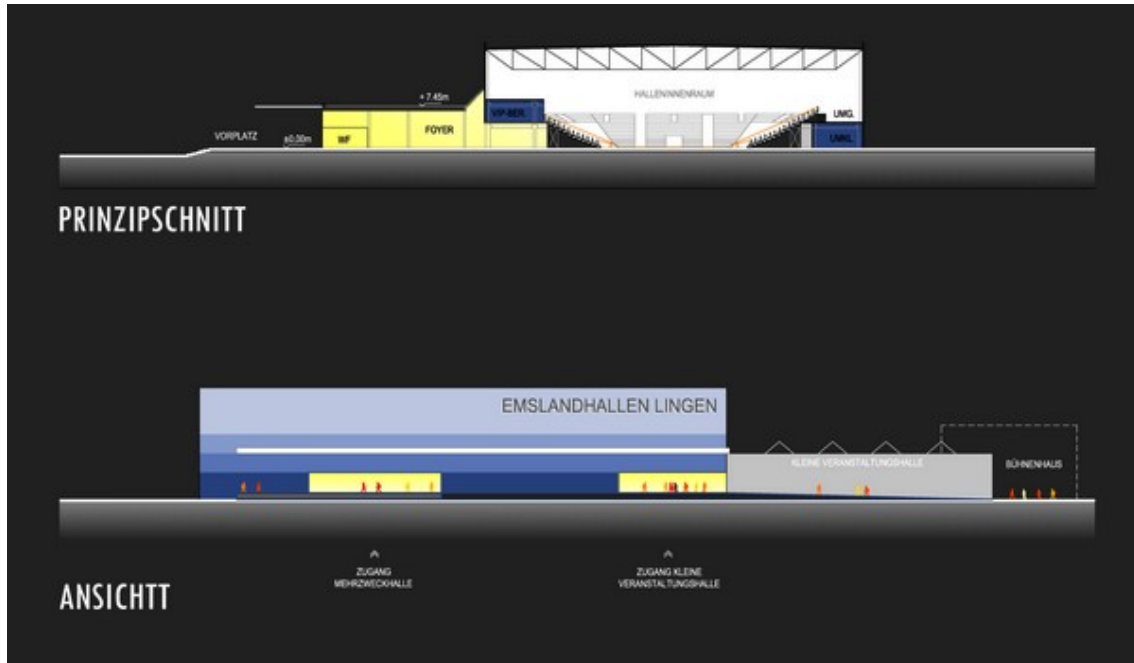


**MACHBARKEITSTUDIE
 EMSLANDHALLEN LINGEN**



Quelle: Architektur Concept – Pfaffhausen und Staudte GBR

Auftraggeber: Stadtverwaltung Lingen (Ems)

Jahr: 2008

Standort: Lingen (Niedersachsen)

Kurzbeschreibung:

Die Große selbständige Stadt Lingen (Ems) ist sowohl das wirtschaftliche, als auch das kulturelle Zentrum des Landkreises Emsland und zählt mit ca. 56.000 Einwohnern zudem zu den größten Städten der Wirtschaftsregion Weser/Ems.

Die kulturelle Bedeutung der Stadt drückt sich neben Einrichtungen wie der städtischen Kunstsammlung auch in einer Vielzahl von Veranstaltungsstätten aus. Neben dem Theater an der Wilhelmshöhe, dem Kulturforum Sankt Michael, der Kunsthalle IV und dem alten Schlachthof sind die Emslandhallen als Messe- und Veranstaltungszentrum der Region von hoher Bedeutung und ein gewichtiger Imagefaktor für die Stadt. Neben den ursprünglich dominierenden Nutzungen im Segment Messen und Märkte, finden heute verstärkt kulturelle Veranstaltungen aus den Bereichen Konzert, Entertainment und Show statt.

Nachdem in jüngster Vergangenheit jedoch die funktionalen und baulichen Schwächen der Hallen (u.a. Deckenhöhen, Traglasten, Kapazität) auf Seiten der Veranstalter großer kommerzieller Events zunehmend zu einer Ablehnung der Emslandhallen als Veranstaltungsort geführt haben, denkt die Gemeindeverwaltung nun darüber nach, die bestehenden Hallen technisch zu ertüchtigen oder aber durch einen Neubau zu ersetzen.

Wenzel Consulting erstellte eine Machbarkeitsstudie über die Ertüchtigung der Emslandhallen. Zur Absicherung des möglichen Investitionsvorhabens wurden im Rahmen der Studie die Umsetzungsmöglichkeiten einer auf die Bedürfnisse Lings zugeschnittenen Veranstaltungshalle (Dimensionierung, räumlich-konzeptionelle Ausstattung, Wirtschaftlichkeit, Investitionskosten) geprüft.

Als Alternativszenario wurde darüber hinaus eine weitere Variante, der Neubau einer Halle unter Berücksichtigung der Durchführbarkeit von Feldsport, geprüft.

Leistungen:

Phase I: Marktstudie

- Standortanalyse (Mikro- und Makrostandort)
- Markt- und Bedarfsanalyse
 - Einzugsgebietsanalyse
 - Wettbewerbsanalyse
 - Nachfrageanalyse: Zielgruppe Veranstalter
 - Darstellung und Analyse von Referenzanlagen
- Darstellung der erzielbaren Auslastungspotenziale für mehrere Handlungsoptionen
- Kosten-/Erlösrechnung

Phase II: Funktionale Machbarkeitsstudie

- Hallenkonzeption (Kapazitäten, Raumkonzept, Nutzeranforderungen, Bauphysik & Technik, Mobile & Immobile Ausstattung, Freianlagen etc.)
- Ermittlung des Investitionsvolumens